



INHALT

<i>Aus der Redaktion</i>	2-3
<i>Der Präsident sagt</i>	4-5
<i>Kaderliste</i>	6
<i>Kadertraining</i>	7
<i>Schnuppertraining</i>	8
<i>Rangliste Städte - Cup</i>	11
<i>Bericht Städte - Cup</i>	12-13
<i>Rangliste Swiss - Cup</i>	16
<i>Bericht Swiss - Cup</i>	17
<i>Rangliste Deutschladpokal</i>	21
<i>Bericht Deutschladpokal</i>	22-25
<i>Ehrungen</i>	26-27
<i>FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen</i>	28-29
<i>Interview</i>	30-32
<i>Terminplan</i>	37
<i>Testergebnis</i>	37
<i>Vorschau</i>	38
<i>Impressum</i>	39

Aus der Redaktion

Die Wettkampfsaison hat begonnen. Erlauben Sie mir liebe Leser und Leserinnen mich selber auf das Parkett zu wagen und ein paar Gedanken über die Austragung von Wettkämpfen und den Wettkampferfolg zu schreiben. In vollem Bewusstsein, dass jeder Leser den Inhalt der Nachricht auf seine Weise versteht, interpretiert und wertet. Ich werde mich jedoch in keinem Fall über die Wertung der Preisrichter auslassen, davon verstehe ich nämlich nichts, das überlasse ich, wenn überhaupt nötig, gerne den kompetenten Personen, vorneweg unserem TK und den Trainerinnen. Bezüglich Preisrichterwertung verweise ich auch nochmals gerne auf dem Bericht von unserem geschätzten TK „FAQ, Seite 28-30 im Rollschuh 4/2014“, http://www.rsb.ch/Dr_Rollschuhe_2014.

Ich möchte den Fokus auf die Einschätzungen von unseren LäuferInnen und Trainerinnen selber setzen, wie sie nach einer Kür mit der erbrachten Leistung zufrieden sind. Bestenfalls entspricht die Leistung an einem Wettkampf der Leistung im Training, dann könnte man doch eigentlich zufrieden sein. Erwartet man an einem Wettkampf viel mehr von sich selber als man im Training kann, dies geschieht meistens beim Studieren der Konkurrenz, dann wird es schwierig und sogar hinderlich.

Nichts desto trotz ist es nur an einem Wettkampf möglich, erfreulich und auch nicht selten, dass eine LäuferIn mit der nötigen Portion von positivem Stresshormonen und der Betreuung und Begleitung von der Trainerin über sich hinauswächst. Nun erlaube ich mir die Beobachtung auszusprechen, dass häufig Elemente die vor dem Wettkampf nicht geklappt haben, nach dem Wettkampf plötzlich gehen. Eine Leistungssteigerung zeigt sich und Leistungssteigerungen motivieren zum Weitermachen.

Dies wirkt sich meist nicht direkt auf die Rangliste am jeweiligen Wettkampf aus, dafür braucht es Zeit, Ausdauer mit viel Einsatz, raus aus der Komfortzone und nicht zuletzt die nötige Geduld und den Durchhaltewillen. Aber was viel wichtiger ist: Jeder Wettkampf ermöglicht der LäuferIn eine wichtige Erfahrung und nur die Erfahrungen bringen sie weiter und das wissen unsere LäuferInnen, die von Wettkampf zu Wettkampf reisen.

Mit der nötigen Fachkompetenz und allen Möglichkeiten die wir haben, werden unsere LäuferInnen trainiert und in einem hohen Masse gefördert und auf den Wettkampf vorbereitet.

Die Platzierung am Wettkampf gibt uns für den einzelnen Läufer letztendlich nur einen kleinen und sogar teilweise einen schlechten Hinweis über den eigentlichen Wettkampferfolg. Wichtig scheint mir in dieser Hinsicht, dass wir die TrainerInnen und die Läuferinnen über den Wettkampferfolg selber berichten und entscheiden lassen, denn nur sie wissen nämlich wie erfolgreich ein Wettkampf wirklich war. Ich als Elternteil und Zuschauer kann nur Mut machen unsere Kinder zu unterstützen und ihnen zu lernen mit den Ranglisten und mit dem Wettkampfdruck umzugehen und ihnen klar und unmissverständlich zu vermitteln, dass wir stolz auf sie sind und sie nach unseren Möglichkeiten unterstützen, dass sie sich dieser Herausforderung stellen können und die Freude am Sport behalten.

So wie wir alle auch am allseits geliebten „Märli“ sehen, eifern die kleine Kinder den grossen Läuferinnen nach und so geschieht es nach jedem Wettkampf, wenn man sieht was andere LäuferInnen bereits können, wird sofort kopiert und ausprobiert.

Mit der Tatsache, dass die Kinder den Wettkampf der meist stundenlang geht, zusammen verbringen und dabei wichtige Freundschaften entstehen und gepflegt werden können, ist dies ein weiterer wichtiger Grund Wettkämpfe auszutragen, möchte ich allen LäuferInnen und deren Eltern Mut machen sich dieser Herausforderung zu stellen. Raus aus der Komfortzone rein in den Wettkampf.

Letztendlich und unumstritten bleibt, dass alle nach jedem Wettkampf mit einer Lebenserfahrung reicher nach Hause kommen.

An dieser Stelle ein grosser Dank an alle Trainerinnen, die jeweils an dem Wettkämpfen Stunde um Stunde auf der Bahn stehen und für alle Ihr Bestes geben.

Die Redaktion



René Baumgartner

www.baumgartner-reisen.ch

Steinenring 60
Eingang
Bachlettenstrasse
4051 Basel

Tel. 061 283 33 30
Fax 061 283 33 32

baumgartner.reisen@bluewin.ch

G E S U C H T

Arbeitsraum zum Erstellen der Requisiten für das „Märli“ 2015.

Gebaut wird im September / Oktober 2015, während ca. 6 Wochen. Raumgrösse ca. 30 - 40m², mit Wasser und Strom, damit auch wirklich gebaut werden kann.

Für sachdienliche Fragen, Anregungen, Angebote und Hinweise, bitte direkt an Michel Carigiet wenden.

Mobile: +41(0)78 704 33 37

E-mail: trendfabrik21@gmail.com



Im Weiteren suchen wir einen Lagerplatz als Ersatz für die Garage, die wir abgeben mussten.

Für sachdienliche Fragen, Anregungen, Angebote und Hinweise, bitte direkt an Rolf Jeger wenden.

Mobile: +41(0)61 469 50 39

E-mail: rolf.jeger@clariant.com

Der Präsident sagt

...eine merkliche Ruhe ist eingeleitet im RSB, oder hört irgend jemand irgend eine Unmutsbezeugung eine Meckerei, sucht jemand das Haar in der Suppe oder sonstige Diskussionen? Nein, eben Ruhe. Altlasten sind abgeworfen und entsorgt !!!

Diese Ruhe hat sich inzwischen in Zufriedenheit manifestiert. Eine Zufriedenheit mit dem was der Verein leistet und die der Verein verdient hat. Dies vor allem im ganzen Umfeld des Sports. Das gegenseitige Verständnis, die gegenseitige Hilfestellung sind ein Ausdruck dieser Zufriedenheit. Der Einbezug von Neumitgliedern bzw. NeusportlerInnen läuft gut.

Natürlich ist nicht alles Friede Freude Eierkuchen. Das gehört auch zu einem lebendigem Verein. Offenheit, Ehrlichkeit, Kompromissfähigkeit, Spontanität und Hilfsbereitschaft sind die Eigenschaften welche gelebt werden und gelebt werden müssen. Mit Ausruhen ist nichts. Im Gegenteil, vorausschauen in die Zukunft, raus aus dem weichen wunderbaren Sofa, es geht immer weiter. Im Bestreben den Verein weiterzubringen und das sicherstellen der Zukunft, stellen wir uns den kommenden Herausforderungen.

Sicher ist, dass der Verein in Bezug auf Organisation von Anlässen und Wettkämpfen einen sehr hohen Stellenwert genießt und von vielen Stellen gelobt wird, das freut uns sehr.

Nie zufrieden, im positiven Sinne, sind natürlich die Trainerinnen. Immer im Bestreben ihre LäuferInnen weiter zu bringen, treiben sie unsere Läuferinnen und Läufer täglich zu Höchstleistungen an. Mit viel Engagement, Freude, Spass und auch mal Äusserungen von Ärger, sind unsere LäuferInnen bestens betreut.

Mit Ramona Geissbühler, stellvertretend für viel Freude, Lachen und Spass hat unsere Trainerinnengilde eine wunderbare Ergänzung für den Trainingsalltag erhalten.

In diesem Sinne...“dr Verein läbdt und läbdt au wytter, härzlige Dangg an dr ganzi Verein und alli wo am Karre mitziehn!“

...und doch ist es uns nicht langweilig...unsere wunderbare, praktische Garage vis à vis der Halle wurde dem RSB auf Ende April aufgekündigt. Eine kleine Unruhe im Vorfeld „der Räumung“ hat sich auch gelegt. Nun suchen wir dringend einen zusätzlichen Lagerraum, möglichst in der Nähe der Halle. Eben nur eine kleine Unruhe! Danke für sachdienliche Hinweise.

Rolf Jeger

Präsident Rollschuh-Sport Basel

RSB - Läuferinnen im SRV - Kader 2015

Espoirs

- Bouverat Mireille Kombination

Cadets

- Jäger Lara Kombination
- Jeger Lea Kombination

Jeunessen

- Arnold Rahel Kombination

Junioren

- Mustavar Kaja Pflicht

Senioren

- Arnold Mirjam Kombination



e n t d e c k u n g e n

**olymp & hades
buchhandlung**

*neubadstrasse 140 · 4054 basel
fon 061 261 88 77 · www.olympundhades.ch*

Kadertraining 10. Januar 2015 in Basel

Am Samstagmorgen um 10 Uhr trafen wir uns zum Kadertraining in der Rollschuhhalle. Miriam, Rahel, Mireille, Lea und ich waren sehr gespannt was uns erwartet! Wir hatten eine Gasttrainerin Sara aus Italien zu Besuch!! Wir waren in 3 Gruppen eingeteilt. In der ersten Gruppe durfte Mireille mitfahren und wir waren erst um 11 Uhr mit einlaufen dran. Also hatten wir zuerst einmal Pause. Miriam turnte uns ein damit wir eingewärmt waren. Dann durfte die Gruppe von Lea und mir auf die Bahn und wir probten die Pirouetten und danach die Sprünge. Sara gab uns Tipps, was wir verbessern können. Auch die anderen Trainerinnen waren anwesend und mussten Übersetzer spielen, da Sara nicht so gut Deutsch konnte. Sie sprach eine Mischung aus deutsch, englisch und italienisch! Nach einer Stunde ging die erste Trainingseinheit zu Ende und danach begann das Training der Grossen. Um 13 Uhr gab es für alle ein Mittagessen im Roll Inn. Danke Bernissa für die guten Spaghetti!

Um 13.30 Uhr ging es weiter mit Training und die erste Gruppe kam wieder auf die Bahn. In der zweiten Gruppe trainierten wir wieder. Sara zeigte uns Videos von ihren Läuferinnen aus Italien. z.B. den Doppel Toeloop, welchen wir nicht ganz richtig abspringen!! Vielleicht lernen wir ihn jetzt um!! Und so verging ein toller und spannender Trainingstag, mit vielen tollen Eindrücken und lehrreichen Tipps von Sara! Es war sehr toll, dass Sara den langen Weg zu uns gefahren ist und wir nicht nach Mailand reisen mussten!!

Herzlichen Dank an SARA und an unsere Trainerinnen, dass sie uns das ermöglicht haben! :)

Lara Jäger



Schnuppertraining 2015

Wie vor angekündigt fand das Schnuppertraining für den Rollkunstlauf am 8. April 2015 um 14:00 statt. 12 interessierte Kinder im Alter von 7 - 13 Jahren kamen und wagten sich das erste Mal auf die Rollen. Eine ebenso grosse Anzahl von grossen Läuferinnen waren bereit, um die teils aufgeregten Neuen in Empfang zu nehmen, willkommen zu heissen und ihnen die ersten Versuche auf den Rollen zu erleichtern. Unter der fachkundigen Leitung von Ramona Geissbühler begann das Training. Bald schon erkannte man erste Figuren und das erste freie Fahren war auch schon möglich.

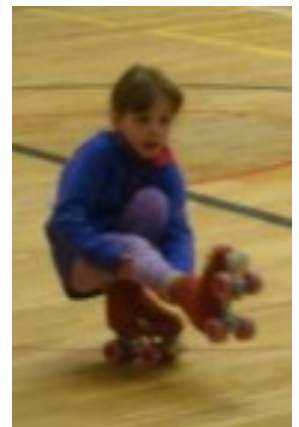
Zwei spanische Mädchen fielen bald auf, da sie schon sehr gut auf den Rollen fahren konnten. Es stellte sich heraus, dass sie noch nicht lange in der Schweiz wohnen und bereits in Spanien einem Rollschuhclub angehört hatten. Sprachlich haben wir dafür auch Mirjam die bestens als Dolmetscherin bei Bedarf helfen konnte.

Simone sorgte für das „z Vieri“, damit die nötige Kraft in der Pause wieder getankt werden konnte und so verlief das Schnuppertraining für alle zufriedenstellend.

Tränen gab es am Schluss nur, weil sich bei einem Kind herausgestellt hat, dass der geplante Anfängerkurs nicht in den privaten Terminkalender passte. Doch für dies Problem hat sich inzwischen längst eine passende Lösung gefunden, sodass sich nun eine hoch motivierte Anfängergruppe von 8 Kindern am Donnerstag um 16:15 auf die Rollen wagt.

Ein ganz grosses Dankeschön gilt allen Helfern die das Schnupper - Training ermöglicht haben.

Aus der Redaktion



ZIC ZAC BASEL BRUNCHANGEBOT



**Grosses Brunchbuffet jeden Samstag
& Sonntag sowie an ausgewählten
Feiertagen**

Jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr

www.brunchtastic.ch

www.ziczac-basel.ch



**www.facebook.com/ziczacbasel
www.ziczac-basel.ch/gutscheine**

Zic Zac Basel Baslerstrasse 355 4123 Allschwil +41 61 302 12 20

LERNENDE



Frutiger

Hochbau | Tiefbau | Umbau

Wir bilden Lehrlinge aus

Ein solides Fundament für die Zukunft!

Frutiger AG Basel

Tel. 061 906 50 50 | basel@frutiger.com | www.frutiger.com



Garage H.P. Werdenberg AG

Giornicostrasse 1, 4053 Basel

061 331 42 42

www.garage-werdenberg.ch



**Neuwagen
Occasionen
Service- &
Reparaturarbeiten
Fahrzeuge anderer
Marken**

Rangliste: Städte - Cup 24. - 26. April 2015 in Hanau (D)



Der erste Wettkampf in diesem Jahr und somit Saisonbeginn für den RSB fand in Hanau statt.

81 LäuferInnen aus den deutschen Städten Weil, Freiburg, Eppingen, Heilbronn, Hanau und dem schweizerischen Basel massen sich in den jeweiligen Kategorien.

Mit dem RSB reisten, 8 Läuferinnen, zwei Trainerinnen, unser TK als Preisrichter, 10 Eltern und zwei Kinder, mit.

Resultate:	Pflicht	Kür	Kombi
Espoirs	(7)	(5)	(5)
Mireille Bouverat	6	1	4
Anja Breitenstein	7	5	5
Offene Klasse	(4)	(9)	(3)
Daniela Flach	-	9	-
Cadets	(15)	(7)	(7)
Lara Jäger	12	6	6
Lea Jeger	14	7	7
Jeunesse	(14)	(6)	(6)
Rahel Arnold	10	6	6
Junioren Damen	(4)	(1)	(1)
Kaja Mustavar	4	-	-
Senioren Damen	(7)	(3)	(3)
Mirjam Arnold	6	3	2



Bericht: Städte - Cup 24. - 26. April in Hanau (D)

Der erste Wettkampf in der neuen Saison und in der neuen Kategorie fand für mich in diesem Jahr in Hanau statt. Es war auch der 1. auswärtige Wettkampf für mich.

Für die Schule bekam ich eine Freistellung, da wir bereits am Freitag losfuhren.

Gegen 16 Uhr kamen dann alle in Hanau an und wir bezogen unsere Zimmer. Ich war mit Lea im Zimmer.

Um 18.30 Uhr hatten wir Pflichttraining. Die Halle war etwa 15 Minuten mit dem Auto entfernt.

Zum Schluss des Tages gingen wir dann alle noch zusammen Nachtessen. Wir musste zwar lange auf das Essen warten, doch dafür schmeckte es gut.

Samstag 25. April 2015

Während Mireille, Anja, Mirjam, Rahel und Kaja schon früh morgens in der Halle sein mussten, schliefen Lara, Lea und ich aus.

Am Samstagmorgen gingen wir das Städtchen Hanau erkunden und ein bisschen shoppen, es war sehr lustig.

Um 12.15 Uhr trafen wir uns alle wieder zusammen zum Mittagessen, ich hatte nicht so viel Zeit da mein Training anschliessend ans Essen war.

Das Training verlief überraschend gut, am Nachmittag fanden die restlichen Pflichtwettkämpfe und das Kürtraining statt, dies ging bis 22:00 Uhr.

Ein paar sind früher ins Hotel und dann ins Restaurant und die restlichen kamen später nach.

Sonntag 26. April 2015

Um 7:00 Uhr aufstehen, was für ein Graus.

Ich hatte um 9 Uhr Wettkampf, deshalb musste ich so früh aufstehen, doch hat mich RSB angefeuert.

Es lief ganz ok, ich bin zufrieden.

Alle Läuferinnen haben ihr Bestes gegeben!

Mireille voller Stolz stand auf dem obersten „Treppchen“! Super!

Schon bald nach der Siegerehrung machten wir uns auf den Rückweg nach Basel.

Mit einem Zwischenhalt in Baden-Baden, kamen wir todmüde vom Auto fahren dann am Sonntagabend gegen 22 Uhr in Basel an.

Ich fand es super und bin stolz!

Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten Städtecup!

Daniela Flach





**Inspirierend
für herausragende
Leistungen.**

**Innovativ für
die Welt von morgen.**

seit 1862



Gruner AG Ingenieure und Planer
Gellertstrasse 55, CH-4020 Basel, T +41 61 317 61 61
mail@gruner.ch, www.gruner.ch

gruner >

GRAPHAX
DOCUMENT SOLUTIONS



**Wir bringen
so manches
ins Rollen!**



Treuhand für Senioren Henseler AG

SICHERHEIT IM ALTER Die Erfahrung zeigt – für viele Senioren und Seniorinnen wird die Abwicklung ihrer finanziellen und administrativen Angelegenheiten zur Last.

WIR BIETEN IHNEN Fachlich kompetente Bearbeitung Ihrer Fragen aufgrund langjähriger Erfahrung

**Zahlungsverkehr
Steuererklärung
Liegenschaften
Vermögensverwaltung
Besuchsdienst
Beratung
Nachlassregelung
Wohnsituation**

SIND SIE INTERESSIERT? Treuhand für Senioren Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
Postfach
4020 Basel

Tel. 061 311 20 00
Fax 061 311 28 80
E-mail henselerag@bluewin.ch

Mitglied des Schweiz. Treuhänderverbandes STV/USF

Rangliste: Swiss - Cup 09. - 10. Mai 2015 in Basel



Zwei Wochen nach dem Städtecup in Hanau trafen sich 73 Athletinnen aus Deutschland, Belgien und der Schweiz in Basel zum Swiss Cup 2015.

Der RSB zeigte sich einmal mehr als grossartiger Gastgeber.

Eine detaillierte Rangliste findet sich jeweils auf unserer Homepage: www.rsb.ch.

Resultate:	Pflicht	Kür	Kombi	Resultate:	Pflicht	Kür	Kombi
Minis	(13)	(13)	(13)	Cadets	(7)	(5)	(5)
Jamina Carigiet	7	6	6	Lea Jeger	4	4	4
Einsteiger	(6)	(6)	(6)	Jeunesse	(6)	(4)	(4)
Shannyn Oser	1	2	1	Rahel Arnold	4	3	2
Rokhaya Ndong	2	3	3	Juniorinnen	(6)	(3)	(3)
Espoirs	(7)	(7)	(7)	Kaja Mustavar	3	-	-
Mireille Bouverat	3	1	2	Senioren	(6)	(4)	(4)
Offene Kategorie	(5)	(4)	(4)	Mirjam Arnold	3	4	2
Daniela Flach	2	3	1				



Bericht: Swiss - Cup 09. - 10. Mai 2015 in Basel

Pflicht 9. Mai 2015:

Ich war am Anfang sehr aufgeregt, weil es mein erstes Mal Pflichtwettkampf war.

Ich habe mir tausend unnötige Sorgen gemacht obwohl das eigentlich alles gut gelaufen ist, ich wurde sogar 2te von 6. Ich fand es super und es war gar nicht so schlimm wie ich gedacht habe.

Kür 10. Mai 2015:

Ich war sehr aufgeregt, weil es mein erstes Mal Kür nach 3 Jahren war. Es ist eigentlich sehr gut gelaufen und ich war sehr zufrieden mit mir, weil ich 3te in der Kür von 6 und 3te in der Kombination von 6 wurde, ist ja super ich bin mit meiner Leistung total zufrieden. Ich freue mich schon auf den nächsten Wettkampf.

Eure ROKHAYA



tutti.ch



Rollschuhe und mehr

≡≡≡ *Jetzt stöbern oder gratis inserieren* ≡≡≡



CRISTOFOLI



Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas

WIR PLANEN, VERLEGEN UND HANDELN.

Inspirationen finden Sie
in unserer Ausstellung!

Tel. 061 689 92 00
www.cristofoli.ch

■ Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel ■ info@cristofoli.ch

stamm

Talent und Arbeit führen zum Erfolg. Auch bei uns.

Stamm Bau AG
Telefon 061 276 61 11
www.stamm-bau.ch

mauert

bohrt

fräst

gipst

malt

schlossert

zimmert

bedacht

schreinert

parkettiert

legt Böden

baut Fassaden

baut um

renoviert

koordiniert

Internationaler Deutschland Pokal 2015



Rollkunstlauf

www.ft1844-freiburg.de

Internationaler Deutschlandpokal
13. bis 16. Mai 2015
FT-Sportpark/Schauenberghalle



Programm
Mittwoch > Pflicht
Donnerstag > Pflicht und Kurzkür
Freitag > Kurzkür und Kür
Samstag > Kür

Rangliste: Deutschlandpokal 12. - 16. Mai 2015



Mit einer Rekordteilnehmerzahl von 180 Sportler und Sportlerinnen im 2014, trafen sich in diesem Jahr 2015 sogar 200 Teilnehmer aus 19 Nationen.

Dies ist somit weltweit einer der grössten internationalen Rollkunstlaufwettbewerben.

Rollkünstläuferinnen und Rollkünstläufer aus vier Kontinenten haben ihr Können auf acht Rollen unter Beweis gestellt.

Nicht umsonst heisst es: **The German Cup is one of the biggest competitions in the world in the sport of roller skating.**

Kein Wunder lohnt sich der Ausflug an Auffahrt ins nahegelegene Freiburg im Breisgau das mit 40 Autominuten, oder bequem mit dem ICE zu erreichen ist.

Ab der Kategorie Cadets kommt man nicht selten kaum aus dem Staunen heraus, was da alles geboten wird und bereits möglich ist.

Resultate:	Pflicht	Kür	Kombi
Cadets	(32)	(27)	(16)
Lea Jeger	28	26/27	15
Lara Jäger	30	-	-
Jugend	(19)	(16)	(7)
Rahel Arnold	15	14/16	7
Juniorinnen	(23)	(12)	(6)
Kaja Mustavar	18	-	-
Senioren Damen	(23)	(16)	(7)
Mirjam Arnold	21	-	-

Mit dabei aktuelle Welt- und Europameister, sowie viele Medaillengewinner der verschiedenen Wettbewerbe aus dem Jahr 2014.



CH-Nationalteam

Das SRV Kader mit 5 Läuferinnen vom RSB

Bericht: Deutschlandpokal 12.-16. Mai 2015 in Freiburg

Als ich erfuhr, dass ich für den Deutschlandpokal in der Kombination selektioniert wurde, war ich überglücklich und freute mich sehr.

Dienstag:

Am Dienstag um halb vier trafen wir uns vor der Rollsporthalle. Die anderen waren alle schon da als ich kam. Wir waren 6 Personen und passten alle in das grosse Auto von Arnolds.

Da wir alle einen Koffer dabei hatten, mussten wir die Köffer irgendwie in den Kofferraum bekommen. Es passte alles hinein und ich zwängte mich zu hinterst auf den Klappsitz. Die Reise konnte beginnen. Es war sehr heiss, ein richtiger Sommertag. Die Fahrt war kurz und lustig. In Freiburg stiegen wir aus und nahmen alle unsere Köffer mit, weil wir schon bald Pflichttraining hatten.

Als wir in die Halle kamen und ich schon ein paar Argentinier trainieren sah die Kürtraining hatten, erschrak ich sehr, weil ich sah was die schon alles können. Ein Moment war mir unwohl.

Schon bald zogen wir unsere Rollschuhe an und gingen zu der Bahn. Wir hatten mit Brasilien und Indien Training.

Später hatten Rahel und ich noch zusammen mit 4 anderen Schweizern Kür Training. Das Training lief sehr gut. Der Doppelflip und der Doppellutz gingen beide wieder! Ich mag den Boden sehr, aber er ist sehr hart und wenn man stürzt hatte man schnell blaue Flecken.

Später gingen wir dann noch in das Restaurant neben der Halle und assen. Danach fuhren wir zum Hotel und konnten unsere grossen Hotelzimmer bestaunen. Ich war mit Nora und Lara im Zimmer. Bald schon gingen wir schlafen.

Mittwoch:

Am Mittwoch hatten Lara, Rahel und ich den Pflichtwettkampf. Wir standen als Erste auf und frühstückten. Dann fuhren wir in die Halle und zogen die Pflichtrollschuhe und das Schweizerdress an.

Neu war für Lara und mich, dass wir 4 Bögen hatten und in der Mitte eine Mittagspause. Rahel hatte auf der anderen Bahnseite gleichzeitig den Wettkampf. Zuerst hatte man noch 10 Minuten einlaufen in zwei Gruppen aufgeteilt. Lara war in der ersten Gruppe.

Da es mein erster Deutschlandpokal war, war ich erstaunt wie viele auf einem Pflichtbogen waren. Immer wieder gab es ein Gerangel. Einige fuhren sogar in die verkehrte Richtung. So gab es immer wieder einige Zusammenstösse.

In mir bereitet sich ein mulmiges Gefühl aus und die Nervosität kam zum Vorschein. Danach kam meine Gruppe dran. Das Einlaufen lief bei mir nicht so gut. Nach dem Einlaufen musste ich wieder ab der Bahn. Ich war erst die Startnummer 14 von 32 Läuferinnen. Deshalb hatte ich noch einen Moment Zeit mich vorzubereiten.

Die ersten beiden Bögen liefen bei mir nicht so nach Wunsch, dafür lief es bei Lara umso besser. In der Mittagspause ass ich etwas und schon bald musste ich mich wieder anziehen. Der nächste Bogen war die Einwärtsschlinge. Es gab wieder ein kurzes Einlaufen und als ich schon bald auf die Bahn kam, war ich nervös. Die Schlinge lief bei mir super und ich war sehr zufrieden. Der zweite Bogen verlief bei mir auch gut und zum Schluss erreichte ich den 28 Platz von 32 Plätzen. Ich bin sehr zufrieden mit mir.

Donnerstag:

Am Donnerstag hatten Mirjam und Kaja den Pflichtwettkampf. Weil dieser schon um 7:30 anging gingen wir nicht mit und konnten ausschlafen. Schon am Morgenessen war ich ein wenig nervös, da ich zum ersten Mal meine Kurzkür zeigen konnte. Um 13:30 hatte ich mit den Cadets Kurzkür Training. Das Training lief sehr gut und ich war zufrieden. In meiner Gruppe war eine Italienerin. Sie konnte den Doppelaxel auf Rückwärts springen. Ich war sehr erstaunt. In den anderen Gruppen gab es auch extrem gute Läuferinnen.

Danach war die Eröffnungszeremonie, bei der alle Länder aufgerufen wurden und auf die Bahn fuhren. Insgesamt waren es 19 Länder aus 4 verschiedenen Kontinenten.

Evelyn sagte mir, dass es besser ist, wenn ich noch ein Moment zurück ins Hotel fahren würde, um mich auszuruhen und auf den Wettkampf vorzubereiten.

Als ich wieder zurück in der Halle war ging ich mit Evelyn einturnen. Mir wurde als wie mulmiger zu Mute, doch ich freute mich zum ersten Mal meine Kurzkür an einem Wettkampf zu präsentieren.

Das Einlaufen ging so so la la. Ich war mit Nora in einer Gruppe. Sie war die Startnummer 3 und ich die Startnummer 4. Noras Kurzkür lief nicht nach Wunsch weshalb sie auch enttäuscht war. Als ich aufgerufen wurde fuhr ich auf die Bahn und freute mich sehr über die anderen Schweizer die fest für mich klatschten.

Mein Axel ging sehr gut und der Doppelflip auch, aber beim Doppellutz flog ich leider um. Die Wanderwagen gingen auch gut. Am Schluss war ich eigentlich sehr zufrieden. Ich erreichte den 26 Platz von 27 Läuferinnen.

Freitag:

Am Freitag hatte Rahel ihre Kurzkür und ich meine Kür. Um 9:45 war die Siegerehrung für Nora und mich. Es war sehr zeremoniell und ging ganz schnell. Wir bekamen zwei Urkunden auf dem unsere Rangplätze standen.

Rahels Kategorie startete um 13:54. Deshalb musste ich um 13:30 in der Halle sein. Rahel lief gerade nach Seraina. Wir freuten uns sehr auf Rahels Kurzkür. Ihre Kurzkür lief sehr gut und sie war sehr zufrieden.

Weil ich erst um 18:30 Kürwettkampf hatte, konnte ich noch ins Restaurant gehen und ein Teller Spaghetti essen. Die Zeit verstrich langsam und ich wurde als wie nervöser, jedoch war es eine gute Nervosität. Um 16:40 ging ich dann mit Evelyn einturnen. Neben der Halle hatte es nochmals eine Halle, in der schon einige Cadets einsprangen.

Ich war in der ersten Gruppe mit Nora zusammen. Das Einlaufen lief okay und die 5 Minuten gingen sehr schnell um. Ich war vor Nora dran.

Beim Doppelflip und Doppellutz stürzte ich leider, aber ich bin trotzdem zufrieden, dass ich überhaupt an so einem grossen Wettkampf teilnehmen durfte. Bei Nora lief es viel besser als bei ihrer Kurzkür.

Schliesslich wurde ich in der Kombination vor Nora 14 von 15.

Als ich mich wieder angezogen hatte schaute ich noch den Anderen aus meiner Kategorie zu. Es ging sehr lange, aber es war sehr spannend, weil die Läuferinnen wirklich alle sehr gut sind. Um 21:30 hatte Fabienne ihre Kurzkür. Ihr lief es gut. Danach fuhr ich zurück ins Hotel, weil ich sehr müde war. Mireille und Daniela waren als Unterstützung und Fanclub auch angereist und das war sehr toll.

Samstag:

Der Samstag war für mich wie ein Ruhetag. Ich konnte noch die anderen Kürren bewundern. Rahel hatte heute ihre Kür. Um 10:15 startete ihre Kategorie. Als sie an die Reihe war klatschten und riefen wir laut. Ihre Kür ging nicht so gut und sie war enttäuscht, doch ich fand sie hat das sehr gut gemacht.

Um 17:15 hatte Fabienne ihre Kür. Bei ihr lief es gut.

Um 20:40 war nochmals eine Siegerehrung, danach stellten die Helfer des Freiburger Clubs auf der Bahn Tische und Stühle auf. Es gab einen Apéro mit Orangensaft und Champagner und dazu eine Suppe.

Später gab es eine richtige Party. Die Musik wurde angestellt und man konnte tanzen. Wir machten viele Fotos mit anderen Rollkünstlern und Läuferinnen, es war sehr lustig. Irgendwann mussten wir aber leider doch nach Hause. Ich packte alles zusammen und stieg in das Auto von Jägers. Danke Niggi für das heimfahren.

Ich habe mich sehr gefreut mit an den Deutschlandpokal zu gehen und es war ein gutes Wettkampferlebnis. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr ☺ und hoffe, dass ich wieder dabei sein kann.

Bei Evelyn bedanke ich mich für das Autofahren, das jeweilige hin und herfahren und für die Betreuung am Wettkampf, es hat Spass gemacht.

Lea Jeger



Ehrungen vom Sport Basel für den RSB

Nachdem der RSB im Dezember 2014 sein Jubiläumsjahr mit den beiden Höhepunkten (Feier zum 75-jährigen Bestehen und die Märli-Vorstellung von Turbo) sehr freudvoll abschliessen konnte, begann das neue Kalenderjahr wiederum sehr positiv am 19. Januar 2015 mit

zwei Ehrungen von Sport Basel für den RSB !

Am Abend des 19. Januar 2015 waren alle Sportlerinnen und Sportler aus Basel und Baselland, welche im vergangenen Jahr einen Titel als Schweizermeister/in der Elite sowie der höchsten Juniorenkategorie feiern konnten, in die Sporthalle St. Jakob eingeladen. Im Beisein einiger regionaler Prominenz begrüsst unter anderem Regierungsrat Herr Christoph Eymann und die Herren Günther Hulliger und Peter Howald die Geladenen und zahlreiche weitere Gäste und führten durch ein bunt gemischtes Programm mit witzigen Laudatien, Tanzdarbietungen und Ehrungen.

Deshalb fiel die Ehrung für **Mirjam Arnold als Schweizer-Meisterin in der Kategorie Junioren** im Rollkunstlauf nicht ganz unerwartet aus und muss an dieser Stelle auch nicht weiter kommentiert werden. Für den Vorstand etwas überraschender und auch sehr erfreulich war die Wahl von **Christine und Peter Mohler**, welche in diesem Jahr den **Sport Basel-Preis – den etwas anderen Sportpreis** erhielten. Ihre Nomination erfolgte bereits vor ein paar Jahren und wir rechneten nicht mehr damit, dass sie berücksichtigt werde. Deshalb reichte der Vorstand im letzten Herbst ein erneutes Gesuch ein, diesmal für Karl Hürlimann, welcher sich seit der Gründung des RSB im Verein und im Dachverband Sport Basel aktiv und ehrenamtlich über Jahrzehnte engagierte.

Sport Basel, die Dachorganisation der Basler Sportverbände, verleiht diesen Preis als Anerkennung für grosses, ehrenamtliches und langjähriges Engagement in der Basler Sportszene, bzw. eben in dessen Umfeld, welches sich ausserhalb der grossen Öffentlichkeit abspielt.

In der Laudatio hielt Günther Hulliger fest, wie die beiden durch den Besuch einer „Märli-Vorstellung auf Rollschuhen“ 1987 mit ihrer Tochter Evelyn erstmals in Kontakt mit dem Rollschuh-Sport kamen. Natürlich erwähnte der Festredner auch Peters folgende Tätigkeiten im RSB als Vorstandsmitglied und als Präsident, als TK-Chef und als Coach, seine Mitgliedschaft in der Baukommission der Rollsporthalle (Statik und Planbearbeitung des Bauingenieurs) und seine heute noch nach wie vor aktive Rolle als Präsident der Genossenschaft Rollschuh-Sporthalle und als Vorsitzender der begleitenden Betriebskommission.



Für Christines Nomination fielen ihre 22 Jahre dauernde Tätigkeit bis 2013 als Kulissenbildnerin für unsere Märliovorstellungen, ihr jahrelanges Wirken als Verantwortliche für Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit im RSB sowie ihre Übernahme der Protokollführung in den Belangen der Rollschuh-Sporthalle ins Gewicht.

Günther Hulliger schloss seine Rede mit dem Dank für den grossen und unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz der beiden für den Sport in Basel und dem Wunsch, dass die beiden noch lange dem Rollschuhsport und dem Verein erhalten bleiben. Gerne schliessen wir uns diesen Worten an, freuen uns mit den Geehrten über die Ehrung und auf eine Weiterführung der guten Beziehungen zwischen Hallengenossenschaft und Verein sowie natürlich auch unseren persönlichen Kontakten!

Marc Arnold

FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen

Im Unterschied zu den zwei bisher erschienenen FAQ-Beiträgen, möchte ich in diesem Beitrag nicht eine einzelne, sondern mehrere Fragen beantworten. Die Antworten sind daher weniger ausführlich als bisher. Alle Fragen drehen sich um die Preisgericht bei Rollkunstlaufwettbewerben. Alle Antworten beziehen sich auf die Regelungen in der Schweiz. Der sprachlichen Einfachheit halber wird jeweils nur die kürzere männliche Form verwendet (zum Beispiel: Preisrichter anstatt „Preisrichterin und Preisrichter“). Die Regeln und daher die Antworten gelten natürlich für beide Geschlechter in gleichem Sinne.

Frage:

Wie wird man Preisrichter?

Antwort:

Preisrichter wird man, indem man die Preisrichter-Prüfung des SRV ablegt. Es gibt dabei zwei Stufen (B-Lizenz: bis Kategorie Espoir, A-Lizenz: für alle Kategorien) und somit auch zwei Prüfungen. Dies ist jeweils eine theoretische Prüfung, wo die Regelkunde abgefragt wird. Zusätzlich muss man praktische Erfahrung als so genannter Preisrichter-Aspirant sammeln. Dabei richtet man für sich Rollkunstlauf-Wettbewerbe mit, doch fliessen die Noten nicht in die offizielle Wertung mit ein. Die Ergebnisse werden mit dem Preisrichterverantwortlichen der TK des SRVs besprochen. Das Unterscheiden der verschiedenen Figuren, Sprünge und Pirouetten, sowie das Erkennen der Qualität dieser Elemente ist für jemanden ohne persönliche Erfahrung als aktiver Rollkunstläufer äusserst schwierig zu erlernen. Daher haben so gut wie alle Preisrichter eine Vergangenheit als aktiver Läufer.

Frage:

Was ist der Unterschied zwischen einem Preisrichter und dem Schiedsrichter?

Antwort:

Die Aufgabe des Preisrichters ist es die gezeigten Leistungen zu bewerten. Der Schiedsrichter ist der oberste Leiter eines Wettbewerbs und ist daher für die regelkonforme Durchführung verantwortlich. Ein Preisrichter kann zugleich Schiedsrichter sein.

Frage:

Was besprechen die Preisrichter jeweils nach der ersten Pflichtfigur, respektive nach der ersten Kür eines Läufers in einer Kategorie.

Antwort:

Gemäss Reglement tritt das Preisgericht nach dem ersten Vortrag zusammen „um

die Basisnote zu errechnen“. In der Praxis teilt jeder Preisrichter dem Schiedsrichter seine Bewertung für den gezeigten Vortrag mit. Der Schiedsrichter ermittelt einen Mittelwert. Diesen teilt er den Preisrichtern mit. Dieser Mittelwert ist der Ausgangswert für die Wertung der gesamten Kategorie.

Frage:

Manchmal sagt der Schiedsrichter nach einer Kür den Preisrichtern etwas. Um was geht es da?

Antwort:

Im Rollkunstlauf-Reglement sind Abzüge für verschiedenen Fehler (zum Beispiel Stürze oder Auslassung von obligatorischen Elementen) vorgesehen. Für die allermeisten Abzüge ist der Schiedsrichter verantwortlich. Das heisst: Der Preisrichter gibt zuerst eine Note ohne Abzüge. Danach wird im Schiedsrichter mitgeteilt, welche Abzüge er noch vornehmen muss.

Christian Stohrer

TK-Chef RS Basel

p.s. Weitere Fragen für die Rubrik „FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen“ können weiterhin an mich per Mail geschickt werden.



«Gönnen Sie sich
auch mal eine Pause!»

Wir helfen Ihnen dabei*



Dienstleistungen im Bereich Treuhand

www.akoffice.ch

Interview mit Ramona Geissbühler

In welchem Alter hast Du mit Rollkunstlauf angefangen?

Mit 3 Jahren stand ich das erste Mal auf den Rollschuhen und mit 4 Jahren bin ich dann in den Verein eingetreten.

In diesem Jahr 2015 bekam ich deshalb an der GV das goldene Vereinsabzeichen für 20 Jahre Mitgliedschaft.



Wie bist Du zum Rollkunstlauf gekommen?

Durch Dominique Frei, wir wohnten in der gleichen Wohngenossenschaft.

Wie lange bist du aktiv Rollkunstlauf gelaufen?

20 Jahre

Wie viele Märchen hast Du gemacht?

Das müssen 20 Märchen sein.

Welches Märchen hat Dir am besten gefallen?

Das ist sehr schwierig zu sagen, da mir jedes Märchen auf seine eigene Weise gefallen hat. Gut, Pocahontas war schon ganz toll für mich, da ich sehr viel mit Dominique auf der Bahn sein durfte.

Was gefiel Dir besser? Die Pflicht oder die Kür?

Die Pflicht war das was ich lieber machte und mehr Ziele erreichen konnte. Bei der Kür kam ich irgendwann nicht mehr weiter und meine Leistungen stagnierten.

Was gefällt Dir am Wettkampfsport?

Ich finde Wettkämpfe sehr wichtig, da Erfolg die beste Motivation ist zum weiter machen. Aber auch das Zusammensein am Wettkampf fördert die Freundschaft und den Zusammenhalt unter den Läufern. Im Training muss man sich konzentrieren, da bleibt nicht viel Zeit für die Geselligkeit, Spiel und den Spass, das findet dann doch mehr an den Wettkämpfen statt und das ist sehr wichtig. Da verbringt man doch so manche Stunden zusammen.

Hattest Du auch einen Durchhänger und wolltest Du auch einmal aufhören?

Ja so zwischen 10 und 13 Jahren machte ich mir schon auch immer wieder Gedanken aufzuhören. In dieser Zeit war Dominique für mich sehr wichtig, sie unterstützte mich immer wieder und half mir alle „ups and downs“ besser zu verkraften und nicht aufzugeben.

Erinnerst Du Dich an spezielle Tiefpunkt?

Oja, an den Swissscup 2010. Da hat überhaupt nichts geklappt und ich wollte nach meiner Kür am liebsten im Boden versinken, *denkt nach und schmunzelt*, dafür hat dann im gleichen Jahr die Schweizermeisterschaft nach Wunsch geklappt und ich holte in Pflicht / Kür und Kombi den Junioren Schweizermeistertitel.

Was waren Deine Ziele die Du erreichen wolltest?

An einer EM oder WM teilnehmen zu dürfen waren schon grosse Ziele und Träume für mich. Im 2009 durfte ich das erste Mal mit Evelyn an der Europa und an der Weltmeisterschaft der Junioren teilnehmen. Das sind schon ganz tolle Erlebnisse (*strahlt*). Die Stimmung an einem so grossen Wettkampf ist einfach einmalig, schon einfach nur dabei zu sein und die Weltklasse im Rollkunstlauf zu sehen und zu erleben. Ein Teil davon zu sein das ist einfach nur toll.

Hast Du Tipps für junge Läuferinnen?

Ja, dran bleiben und Spass am Rollkunstlauf zu haben.

Im 2014 hast Du Deine aktive Zeit als Läuferin nach 20 Jahren beendet. Was waren Deine Gründe für diesen Schritt?

Es war für mich einfach der richtige Zeitpunkt.

Bleibst Du dem Verein treu und wirst Du weiter Märchen fahren?

Ja natürlich, ich werde den RSB unterstützen wo ich kann und ich freue mich schon jetzt auf das nächste „Märli“.

Wie trainierst Du nun weiter?

Zur Zeit trainiere ich gar nicht, sondern bin mit den Anfängern am Donnerstag auf der Bahn und helfe aus, solange Tabea im Ausland ist. Ab August werde ich dann selber wieder für das „Märli“ trainieren.



Gefällt Dir das Trainieren der Anfänger?

Ja, das ist super mit den Kleinen und macht grossen Spass.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft vom RSB?

Erfolg, viele Aktive, motivierte Helfer, gesunde, motivierte, fröhliche Kinder, Freude und Spass am Rollkunstlauf.

Ich danke Ramona für das persönliche Interview und bedanke mich, dass sie den RSB mit den vielen Läufern und die Trainerinnen weiterhin unterstützt und freue mich schon jetzt sie wieder in einer spannenden Rolle am „Märli“ zu geniessen.

Die Redaktion

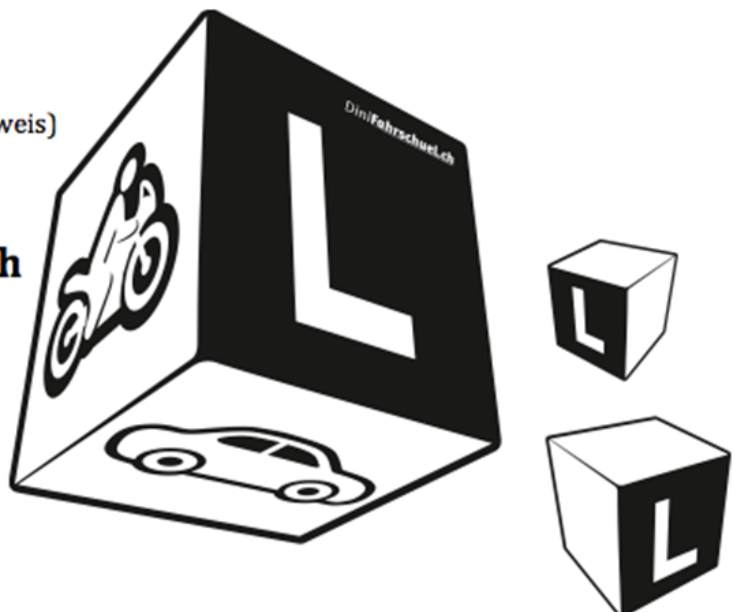
DiniFahrschuel.ch

Mathias Bittel

(Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis)

mathias@dinifahrschuel.ch

Tel: 079 598 93 03



„Dini Fahrschuel für Auto, Töff, Anhänger, (A1/A/B/BE) VKU und Theorieunterricht“

Rätselpass

1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									

- | | | |
|--------------|---------------|--------------|
| 1. Sprung | 4. Wettkampf | 7. Sprung |
| 2. Trainerin | 5. Begleitung | 8. Prüfung |
| 3. Sprung | 6. Wettkampf | 9. Pirouette |

Lösungswort

9	2	7	8	4	1	5	6	3
---	---	---	---	---	---	---	---	---



PEYER

PAPETERIE

Nachf. Rickli & Co.

Bürobedarf
Bastelwaren
Geschenkartikel

Baslerstrasse 310 / Lindenplatz
4123 Allschwil

T: 061 481 62 11 | F: 061 481 62 37
www.pap-peyer.ch
info@pap-peyer.ch

Werbemöglichkeit 2015

Ich/wir unterstützen die Aktivitäten des RSB im Jahr 2015 wie folgt:

Bitte gewünschte Antwort markieren und die Kopie per Mail oder Post senden an:

Marc Arnold, Bleicherweg 8, 4102 Binningen oder per Mail an arnold.marc@bluewin.ch

1. Haupt- oder Event-Sponsor

Ich/wir können uns für ein etwas grösseres Sponsoringengagement vorstellen (ab Fr. 1'000.--)

Bitte mit uns diesbezüglich Kontakt aufnehmen.

2. Bandenwerbung in der Rollsporthalle

Bandenfelder zu 1,5 oder 2 Laufmeter, Laufzeit mind. 5 Jahre, Kosten Fr. 400.— per m und Jahr, Erstellungskosten zu Lasten des Werbenden

Bitte mit uns diesbezüglich Kontakt aufnehmen.

3. Werbeplachen, werden von uns geholt und gebracht

Internat. Wettkampf (2 Tage) Fr. 200.—

Märli-Vorstellung (4 Tage) Fr. 400.—

4. Naturalspenden

für einen Gabentisch, z.B. Kundengeschenke, Gutscheine, Waren aus Ihrem Warensortiment, etc.
(nach Absprache)

5. Inserat im Cluborgan „dr Rollschueh“ 2015

Auflage 200 Expl. Format A5 erscheint 4x jährlich

1 Seite	ca. 12 x 18 cm	Fr. 400.--	<input type="checkbox"/>
½ Seite	ca. 12 x 9 cm	Fr. 210.--	<input type="checkbox"/>
1/3 Seite	ca. 12 x 5 cm	Fr. 140.--	<input type="checkbox"/>

Inserat in Programmheften

	Swiss-Cup 15	Märli	beides
1 Seite	Fr. 150.-- <input type="checkbox"/>	Fr. 200.-- <input type="checkbox"/>	Fr. 300.-- <input type="checkbox"/>
½ Seite	Fr. 80.-- <input type="checkbox"/>	Fr. 150.-- <input type="checkbox"/>	Fr. 200.-- <input type="checkbox"/>
1/3 Seite	Fr. 50.-- <input type="checkbox"/>	Fr. 100.-- <input type="checkbox"/>	Fr. 125.-- <input type="checkbox"/>

Inserat Farbdruck Swiss-Cup: Zuschlag 100.-- / 50.-- / 35.--

Inserat Farbdruck Märli : Zuschlag 180.-- / 90.-- / 60.--
(Auflage 900 Expl.)

Inseratvorlage: neu
 gleiche Vorlage wie im letzten Jahr

Falls Sie einen anderen Vorschlag haben, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen! Besten Dank dafür im voraus!

Firma

Name / Vorname

Adresse

Telefon

E-Mail

Falls es auch heute nicht ganz nach Wunsch klappt, das nächste Mal geht's bestimmt besser.



U. Stauffer

Dance Shop

Ihr Fachgeschäft für

Rollschuh-, Eislauf-, Gymnastik-, Ballett- und Tanzbekleidung

BS Dance Shop GmbH

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
 Di, Mi, Fr: 10.00 - 18.30 Uhr
 Donnerstag: 14.00 - 18.30 Uhr
 Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr

Theaterpassage 7
 CH - 4051 BASEL
 Telefon+Fax: 061 272 04 55

ARTEMYR

Bodenbeläge

Teppiche

Polsteratelier

Vorhänge

Bettwaren

Arlsheimerstrasse 16
 4053 Basel
 061 272 78 23
 www.artemyr.ch

Terminkalender Kunstlauf 2015

Datum	Veranstaltung	Ort
30. - 31.05.15	Nationaler Kürwettkampf	Fronwaldhalle Zürich
14.06.15	Test / Kadertraining	Zürich
20. - 21.06.15	Schweizermeisterschaft	Fronwaldhalle Zürich
22. - 31.08.15	Europameisterschaft	Ponte di Legno (I)
05.09.15	Sponsorenlauf	Basel RS - Halle
14. - 27.09.15	Weltmeisterschaft	Cali (COL)
22. - 24.10.15	Interland-Cup	Oberramstadt (D)
31.10.15	Nachwuchskürwettkampf	Seuzach
08.11.15	Test / Kadertraining	Basel RS - Halle
21. - 22.11.15	Märli - Aufführung	Basel RS - Halle
28. - 29.11.15	Märli - Aufführung	Basel RS - Halle

Änderungen vorbehalten

Test - Resultate vom 22. März 2015

Folgende Läuferinnen des RSB haben ihre Tests erfolgreich bestanden

- **Mireille Bouverat** **Kür** **3. Klasse**
- **Lara Jäger** **Kür** **3. Klasse**
- **Lea Jeger** **Kür** **3. Klasse**
- **Anja Breitenstein** **Pflicht und Kür** **4. Klasse**



Herzliche Gratulation an alle Läuferinnen im Namen der Redaktion und des Vorstandes

Vorschau auf die nächste Ausgabe 3/2015

Mit Berichten und Fotos über:

- Nationaler Kürwettkampf
- Kadertraining
- Test
- Schweizermeisterschaft

- Selektionen Europa- und Weltmeisterschaft
- Terminplan

Redaktionsschluss: 30. Aug 2015

Damit unser Cluborgan auch weiterhin kostenmässig auf eigenen Füessen stehen kann, suchen wir immer wieder neue Inserenten. Wer kann einen neuen Inserenten gewinnen?

Auflage: 170 Exemplare

Format : A5

Erscheint: 4mal jährlich

Empfänger: Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten, Sponsoren, Supporter, Gönner und Freunde des RSB

Kosten:	Grösse	Preis
	1/3 Seite (ca. 13 x 6cm)	Fr. 140.— pro Jahr
	1/2 Seite (ca. 13 x 9cm)	Fr. 210.— pro Jahr
	1/1 Seite (ca. 13 x 18cm)	Fr. 400.— pro Jahr

Marc Arnold erteilt Ihnen gerne Auskunft Tel. 061 302 81 53, marc.arnold@bluewin.ch

Schachenmann



Schachenmann + Co. AG
Hochbergerstrasse 60 B
4019 Basel

Telefon 061 699 22 33
www.schachenmann.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

**ELEKTROINSTALLATIONEN,
TELEFONANLAGEN, EDV-INSTALLATIONEN,
BERATUNG, PLANUNG UND SERVICE**

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Impressum

Clubadresse	RS Basel, Rollsporthalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel	
Clubrestaurant	Wirtin:	Roll - Inn, Bernisa Mulabdic, Nidwaldnerstr.20, 4055 Basel Tel. 061 381 38 73, Mobil: 076 577 40 55
Vorstand RSB	Präsident	Rolf Jeger, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: rolf.jeger@sunrise.ch
	Kassier	Pius Henseler, Thannerstrasse 92, 4054 Basel Tel. 079 336 02 89, E-Mail: henselerag@bluewin.ch
	Administration	Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, E-Mail: barbara@messerschmiede.info
	TK-Chef Kunstlauf	Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch
	Öffentlichkeit / Sponsoring	Marc Arnold, Bleicherweg 8, 4102 Binningen Tel. 061 302 81 53, E-Mail: arnold.marc@bluewin.ch
Chef - Trainerin	Kunstlauf	Evelyn Stempfel, Haeberlimatteweg 21, 3052 Zollikofen Tel. 076 518 80 16, E-Mail: evelyn.stempfel@gmx.ch
Ämter	Fanshop	Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, E-Mail: barbara@messerschmiede.info
	Kästli - und Rollschuhmiete	Astrid Schmid Nett, Im Heimatland 70, 4058 Basel Tel. 061 692 59 56, E-Mail: astridschmidnett@hispeed.ch
	Wirtschafts- chefin / RSB	Nicole Jäger, Blotzheimerstrasse 71, 4055 Basel Tel. 079 381 23 18, E-Mail: njaeger@sunrise.ch
Cluborgan	Redaktion	Ursula Baumgartner, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: ursi.baumgartner@bluewin.ch
	Digitaldruck	Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20, E-Mail: digitaldruck@luedin.ch
Web - Page	www.rsb.ch	André Breitenstein, E-Mail: andre.breitenstein@ganzbreit.ch
Vereinsarzt	Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, Tel. 061 681 81 21	

P.P

4005 Basel

Retouren an:
Barbara Burkhard
Mittlere Strasse 48
4056 Basel

Startklar. Für Sie.



Gestaltung. Druck. Ausrüstung.



Lüdin AG Digitaldruck

